

Zweite Förderrunde 2024 der Klimastiftung Schweiz

Anzahl geförderter Innovationsprojekte übersteigt 200er-Schwelle

Zürich, 19.11.2024 – Mit der zweiten Förderrunde 2024 unterstützt die Klimastiftung Schweiz weitere 6 klima-innovative Projekte und Technologien. Damit vergibt die Stiftung in diesem Jahr insgesamt 2.2 Millionen Franken an 16 Projekte. Erfreulich ist, dass 2024 die Schwelle von mehr als 200 geförderten Projekten überschritten ist, was Stiftungsratspräsident Thomas Hügli «sehr stolz macht». Die Idee «Von der Wirtschaft für die Wirtschaft» ist ein Erfolgsmodell und kommt dem Klimaschutz in den Wirtschaftsstandorten Schweiz und Liechtenstein zugute.

[Medienbilder](#)

Die Klimastiftung Schweiz hat mit der zweiten Förderrunde 2024 die Schwelle von 200 unterstützten Projekten überschritten. «Es ist toll zu sehen, mit welchen ausgefeilten Projekten die einzelnen KMUs zusammen eine enorm positive Wirkung auf den Klimaschutz erzeugen. Dass wir bereits mehr als 200 solcher innovativer Ideen unterstützen können, macht uns sehr stolz.» freut sich Thomas Hügli, Präsident des Stiftungsrates. Folgende Firmen haben die Gremien der Klimastiftung Schweiz überzeugt und werden mit einem Förderbeitrag unterstützt:

Aus Mendrisio/TI: Kostengünstiges Mini-Biogaskraftwerk für Kleinbauern

Wenn ungenutzte Biomasse fermentiert, wird eine grosse Menge Biomethan in die Atmosphäre freigesetzt. Mittelfristig hat dieses Gas einen grösseren Einfluss auf den Klimawandel als CO₂. Im Rahmen des Projekts „Noses Sto6“ baut die Laborex SA, ein KMU mit Sitz in Mendrisio, ein Mini-Biogaskraftwerk, um Energie aus der Biomasse von Vieh zu gewinnen. Im Rahmen der anschliessenden Skalierung entwickelt das Unternehmen kleine, einfach zu bedienende und kostengünstige Biogasreaktoren für kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe. www.laborex.ch

Aus Lausanne/VD: Recyclingraten erhöhen und Energieeffizienz verbessern

Das Lausanner Unternehmen WasteFlow SA optimiert das kommerzielle Recycling, indem es die Sortieraten und die Effizienz der Anlagen steigert. Mithilfe von intelligenten Sensoren sammelt WasteFlow an strategischen Punkten wertvolle Echtzeitdaten. Diese Informationen ermöglichen es Betreibern und Managern, das Management ihrer Anlagen zu optimieren und deren Ertrag zu maximieren. www.wasteflow.ai

Aus Brugg/AG: CO₂ Reduktion in der Baubranche

In der Bauindustrie gibt es erhebliches Sparpotential bezüglich CO₂-Ausstoss. Da setzt die Aargauer Lumatics Technologies AG mit ihrem Projekt an. Das KMU aus Brugg optimiert mit einem 4-Schritte-Programm die Zementproduktion und erzielt Einsparungen bei den Brennstoffen und Rohmaterialien durch schnelle Materialanalytik und Regelung. Die Zementherstellung ist weltweit für etwa einen Zwölftel

Auskunft für Medien

Vincent Eckert, Geschäftsführer Klimastiftung Schweiz
Mobile: +41 79 572 47 16
vincent.eckert@klimastiftung.ch, www.klimastiftung.ch

der CO₂ Emissionen verantwortlich. Entwicklungen wie die von Lumatics können einen erheblichen Klimaschutz-Impact erreichen. <https://lumatics.tech>

Aus Adliswil/ZH: Digitaler individueller Düngelplaner für die Landwirtschaft

Nicht-optimales Düngen kann Klimaschäden und Umweltverschmutzung verursachen. Das ETH Spin-off Digit Soil entwickelt mit «OptiFarm» ein Produkt, welches, kombinierbar mit einem Bodenmessgerät, einen auf die individuellen Bedürfnisse angepassten Düngelplaner bereitstellt. Damit erhalten Bauern und Bäuerinnen ein Tool, um die Anwendung der Düngung (Typ, Menge und Zeitpunkt) optimaler zu steuern und Düngerverlust zu reduzieren. www.digit-soil.com

Aus Basel/BS: Herstellung von Naturschaumstoff

Die Basler Mycrobez AG bietet eine klimapositive Alternative zu erdölbasierten Materialien wie z.B. expandiertes Polystyrol (EPS). Dieser Naturschaumstoff – das sogenannte Myzelkomposit – besteht aus dem Wurzelgeflecht von Pilzen, dem Myzel, und lokal bezogenen biologischen Nebenströmen. Mycrobez' automatisierte Produktion ermöglicht erstmals eine industrielle Skalierung dieses multifunktionalen Werkstoffs. <https://mycrobez.ch>

Aus Thalwil/ZH: Wertstoffe aus Autorecycling zurückgewinnen

Die Grensol AG recycelt, was normalerweise verbrannt oder deponiert wird. Im unterstützten Projekt entwickelt das Zürcher Unternehmen eine Lösung, um Kunststoffabfälle aus dem Auto - oder Haushaltgeräterecycling in Rohstoffe für die Kreislaufwirtschaft umzuwandeln. <https://grensolgroup.com>

Über die Klimastiftung Schweiz

Klima schützen. KMU stärken. Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Stiftung hat seit ihrer Gründung 2008 Förderungen in der Höhe von über 40 Millionen Franken in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gesprochen. Davon flossen über 20 Millionen Franken in rund 200 Innovationsprojekte.

Die Klimastiftung Schweiz wurde als gemeinnützige, unabhängige Stiftung gegründet. Sie ist unter Bundesaufsicht und steht interessierten Firmen offen, die durch einen effizienten und gezielten Einsatz der Rückverteilung aus der CO₂-Lenkungsabgabe den Klimaschutz verstärken wollen.

Die 31 Partner der Klimastiftung Schweiz

Die Schweizer und Liechtensteiner Dienstleister Allianz Suisse, Alternative Bank Schweiz, AXA, Baloise, Basellandschaftliche Kantonalbank, Basler Kantonalbank, ECA Vaud, Finnova, Gebäudeversicherung Bern, Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Glarner Kantonalbank, Graubündner Kantonalbank, J. Safra Sarasin, LGT Capital Partners, LGT Private Banking, Liechtensteinische Landesbank, die Mobiliar, Mirabaud, NewRe, PartnerRe, Raiffeisen Schweiz, Robeco, Sanitas Krankenversicherung, SCOR, Swiss

Auskunft für Medien

Vincent Eckert, Geschäftsführer Klimastiftung Schweiz
Mobile: +41 79 572 47 16
vincent.eckert@klimastiftung.ch, www.klimastiftung.ch

Life, Swiss Re, Union Bancaire Privée, Vaudoise Assurances, Vontobel, VP Bank und Zuger Kantonalbank sind Partner der Klimastiftung Schweiz.

Antrag auf Fördergeld stellen

Entwickelt Ihr Schweizer oder Liechtensteiner KMU innovative und klimafreundliche Produkte? Dann stellen Sie jetzt einen Antrag auf Fördergeld über unsere Website.

Weitere Informationen

Website: www.klimastiftung.ch

Social Media: Folgen Sie uns auf 

Auskunft für Medien

Vincent Eckert, Geschäftsführer Klimastiftung Schweiz

Mobile: +41 79 572 47 16

vincent.eckert@klimastiftung.ch, www.klimastiftung.ch